

Baustein 1:

Entwicklungswerkstatt zu Methoden der Demokratiebildung in Angeboten der landesgeförderten Jugendsozialarbeit NRW

Federführung LWL – Landesjugendamt

Sich zu gesellschaftlichen Themen zu engagieren, eine Meinung zu haben, diese zu vertreten und auch mit zu verantworten ist keinesfalls beschränkt auf die jungen Menschen, die aus dem sogenannten „Bildungsbürgertum“ kommen.

Auch sogenannte benachteiligte Jugendliche, also die, die es nicht gelernt haben, ihre Meinung ungestraft sagen zu können, die möglicherweise aus sozial schwachen Familien kommen, die aufgrund von mehrfachen Benachteiligungen den Anschluss in Ausbildung und Arbeit nicht oder nur schwer finden und die zu den Bildungsbenachteiligten zählen, haben eine Meinung und Interesse an Mitwirkung und Mitgestaltung.

Vielfach fehlen strukturelle Möglichkeiten und passgenaue Angebote, die es diesen jungen Menschen ermöglichen, an partizipativen Arbeits – und Beteiligungsformaten mitzuwirken.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass gesellschaftliches Engagement von Kinder und Jugendlichen eher gelingt, wenn die zu behandelnden Themen an den Lebenswelten und Themen der Jugendlichen ansetzen, ist unter wissenschaftlicher Federführung von Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker (Universität Hamburg) das Projekt „Gesellschaftliches Engagement Benachteiligter in der Offenen Kinder – und Jugendarbeit fördern“ (GEBE) entwickelt, erprobt und evaluiert worden.

Dieser Ansatz ist Grundlage für den Baustein 1 des Projektes Demokratiebildung in der Jugendsozialarbeit, in dem methodische Möglichkeiten der Förderung gesellschaftlichen Engagements von benachteiligten Jugendlichen modellhaft in den beraterischen und werkpädagogischen Angeboten der landesgeförderten Jugendsozialarbeit NRW erprobt und (weiter-)entwickelt werden sollen.

Ziel der mehrteiligen Werkstattreihe ist es, alltagstaugliche und praxiserprobte Methoden zur Förderung von Demokratiebildung in der landesgeförderten Jugendsozialarbeit zu entwickeln, die im Rahmen einer Methodensammlung dokumentiert und dem Handlungsfeld Jugendsozialarbeit zur Verfügung stehen soll.

Die Methodenentwicklungswerkstatt besteht aus fünf jeweils zweitägigen Seminartagen (Module); die einzelnen Module bauen aufeinander auf und werden durch dazwischen geschaltete Regionalgruppentreffen ergänzt, in denen die Teilnehmenden Gelegenheit haben, die erprobten Methoden zu reflektieren und für die Methodensammlung zu dokumentieren.

In den Modulen lernen die Teilnehmenden Methoden kennen, üben im Praxisalltag ihrer Einrichtung die Beobachtung der die Jugendlichen bewegenden Themen. Sie lernen, diese Beobachtungen zu dokumentieren und aus diesen gesellschaftlich relevante Themen junger Menschen zu erkennen.

Die Entwicklungswerkstatt wird wissenschaftlich begleitet und umgesetzt durch Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker, Universität Hamburg sowie Thomas Glaw und Stefan Willich, freiberufliche Trainer, Berlin.

Kontakt bei Rückfragen

LWL-Landesjugendamt

Inhalte:

Petra Beckersjürgen

Tel.: 0251/591-4696

petra.beckersjuergen@lwl.org

Organisation:

Maren Eschmeier;

Tel.: 0251 / 591-4560

maren.eschmeier@lwl.org

Termine:

- Modul 1: 17.-18. Februar 2021
- Modul 2: 04.-05. Mai 2021
- Modul 3: 22.-23. Juni 2021
- Modul 4: 07.-08. September 2021
- Modul 5: 23.-24. November 2021

Zwischen den Modulen finden halbtägige Regionalgruppentreffen statt mit dem Ziel des Austausches, der gegenseitigen Unterstützung sowie der Entwicklung der Methoden.

Veranstaltungsort:

Die zweitägigen Module werden in der Jugendherberge Duisburg Sportpark durchgeführt.

Website und Anreiseinformationen:

<https://duisburg-sportpark.jugendherberge.de/jugendherbergen/duisburg-sportpark-441/portraet/>



Petra Beckersjürgen
Fachliche Projektleitung
LWL-Landesjugendamt



Maren Eschmeier
Veranstaltungsmanagement
LWL-Landesjugendamt



Prof. Benedikt Sturzenhecker
Wissenschaftliche Begleitung
Universität Hamburg



Thomas Glaw
Trainer
Sozialarbeiter (M.A.)



Stefan Willich
Trainer
Sozialarbeiter (M.A.)

Modul 1: Auftakt/ Grundlagen und Einführung in methodischen Schritt I

17. – 18.02 2021, Duisburg

Ziel: Teilnehmer*innen kennen und erproben den methodischen Schritt I

Inhalte:

- Wissenschaftlicher Input zum demokratischen Handeln benachteiligter Zielgruppen /Anforderungen an die Fachkräfte der JSA zur Stärkung gesellschaftlichen und politischen Handelns von Jugendlichen / Überblick über die Grundannahmen und Arbeitsschritte der Methode
- Überblick über die Werkstattreihe
- Arbeitsweise und Kommunikationen der Teilnehmenden untereinander und mit der Leitung klären
- Methodischer Schritt I a: Erarbeitung /Entwicklung von Methoden zur Beobachtung und Dokumentation des lebensweltlichen Handelns / der Themen von Jugendlichen.
- (Methodischer Schritt I b: Fachkräfte bringen Themen selbst ein.)
- Organisationsentwicklungselement: Darstellung der Träger-, Team- und Ablaufstrukturen, Prüfung der Machbarkeit der Methode in der Organisation, mögliche Anpassungen.



Übungsphase mit Regionaltreffen

Mitte März 2021, halbtägig / Ort nach Absprache in der Regionalgruppe

- ➔ Aufgabe 1 für die Teams zwischen den Modulen: Anwenden der Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden in den Praxisfeldern
- Reflexion und Beratung/Begleitung/Unterstützung durch Referenten, LJÄ; Ziel ist die Unterstützung in der Organisation der Erprobung, weniger die Auswertung der Methode.
- Referent*innen-Team steht zusätzlich per Mail und Cloud zur Verfügung.



Modul 2: Methodencheck Schritt I / Einführung in methodischen Schritt II

04.-05.05.2021, Jugendherberge Duisburg Sportpark

Ziele:

- Teilnehmer*innen reflektieren die Umsetzung des methodischen Schritts I in der Praxis und ziehen Folgerungen für die Anpassung der Methoden im Feld der JSA;
- Teilnehmerinnen kennen und erproben den methodischen Schritt II

Inhalte:

- Inhaltliche Präsentation der Beobachtungsergebnisse aus den Teams
- Methodencheck: Ideen für Qualitätssicherung in den Einrichtungen
- Methodischer Schritt II: Die gesellschaftlichen / politischen Relevanz der Jugend-Themen herausarbeiten.
- Aufgabe für die Teams zwischen den Modulen: Anwenden der Auswertungsmethoden in den Praxisfeldern

**Übungsphase mit Regionaltreffen**

Anfang Juni 2021, halbtägig / Ort nach Absprache in der Regionalgruppe

- ➔ Aufgabe 2 für die Teams zwischen den Modulen: Anwenden der Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden in den Praxisfeldern
- Reflexion und Beratung/Begleitung/Unterstützung durch Referenten, LJÄ; Ziel ist die Unterstützung in der Organisation der Erprobung
- Referent*innen-Team steht zusätzlich per Mail und Cloud zur Verfügung.

**Modul 3: Methodencheck Schritt II / Einführung in methodische Schritt III + IV**

22.-23.06.2021, Jugendherberge Duisburg Sportpark

Ziele:

- Teilnehmer*innen reflektieren zusammen mit Leitung die erarbeiteten JSA geeigneten Methoden zu Schritt I
- Teilnehmer*innen kennen und erproben den methodischen Schritt III + IV

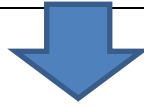
Inhalte:

- Präsentation des entwickelten Entwurfs; Nachschlag und Ergänzung Methodischer Schritt
- Methodencheck Schritt II: Auswerten in Form von Gruppendiskussion und Werkstattelemente
- Ideen für Qualitätssicherung
- Inhaltliche Präsentation der Beobachtungsergebnisse aus den Teams
- Methodischer Schritt III: Resonanz und Dialog
- Methodischer Schritt IV: Projekte gestalten und Öffentlichkeit herstellen
- Aufgabe für die Teams zwischen den Modulen: Anwenden der Methoden in den Praxisfeldern; Entwicklung von Evaluationsideen

Übungsphase mit Regionaltreffen

Mitte August 2021, halbtägig / Ort nach Absprache in der Regionalgruppe

- ➔ Aufgabe 2 für die Teams zwischen den Modulen: Anwenden Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden in den Praxisfeldern
- Reflexion und Beratung/Begleitung/Unterstützung durch Referenten, LJÄ; Ziel ist die Unterstützung in der Organisation der Erprobung
- Referent*innen-Team steht zusätzlich per Mail und Cloud zur Verfügung.



Modul 4: Methodencheck Schritt III + IV, Entwurf zu Schritt II, Erarbeitung von Evaluationsinstrumenten

07.-08.09.2021, Jugendherberge Duisburg Sportpark

Ziel: Evaluationsphase

- ➔ Aufgabe für die Teams bis zum Regionaltreffen: Wie kann die Arbeitsweise nachhaltig umgesetzt werden? > Sozialräumlich vernetzt, strukturell und QM

Inhalte:

- Präsentation des entwickelten Entwurfs; Nachschlag und Ergänzung Methodischer Schritt II
- Methodencheck Schritt III + IV: Auswerten in Form von Gruppendiskussion und Werkstattelemente
- Ideen für Qualitätssicherung
- Inhaltliche Präsentation der Beobachtungsergebnisse aus den Teams
- OPTION: KoKoDE (GEBE sozialräumlich vernetzt)
- Strukturelle Partizipationselemente
- Erarbeitung von Evaluationsinstrumenten
- Planung Nachhaltigkeit



Übungsphase mit Regionaltreffen

Mitte Oktober 2021, halbtägig / Ort nach Absprache in der Regionalgruppe

- ➔ Aufgabe 2 für die Teams zwischen den Modulen: Anwenden Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden in den Praxisfeldern
- Reflexion und Beratung/Begleitung/Unterstützung durch Referenten, LJÄ; Ziel ist die Unterstützung in der Organisation der Erprobung
- Referent*innen-Team steht zusätzlich per Mail und Cloud zur Verfügung.



Modul 5: Methodencheck Schritt III + IV, Entwurf zu Schritt II, Erarbeitung von Evaluationsinstrumenten

23.-24.11.2021, Jugendherberge Duisburg Sportpark

Inhalte:

- Präsentation des entwickelten Entwurfs Methodenschritte III + IV, sozialräumlich, strukturelle Elemente und Evaluationen; hier Nachschlag
- Präsentation des entwickelten Gesamtentwurfs
- Gruppendiskussion
- Gruppeninterview Gesamtprozess
- Einarbeitung letzter Anregungen
- Beschluss der Rohfassung der Handlungsempfehlung GEBe JSA



Konzepterarbeitung / Fertigstellung der Methodensammlung



Abschlussveranstaltung:

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus beiden Bausteinen

10. März 2022, LWL-Landeshaus Münster, Plenarsaal.